

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidiums	Seite	3
Bericht aus dem Betrieb	Seite	5
400 Jahre Läubhus	Seite	8
Finanzen	Seite	13
Statistik	Seite	14
Vorstand	Seite	18

Bericht des Präsidiums

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Eltern,
liebe Leserin, lieber Leser

Schon wieder ist ein Kitajahr vorbei! Die Arbeit im Vorstand war dieses Jahr geprägt von den Folgen der Liberalisierung des Kitamarktes. Die Ankündigung der Gemeinde, die subventionierten Plätze auf alle Kitas neu zu verteilen, bedeutete für das Läbihus, dass wir weniger subventionierte Plätze anbieten können und es neu auch private Plätze geben wird. Dazu war eine Anpassung des Betriebsreglements und die Einführung einer zweiten Warteliste (für private Plätze) notwendig. Mit diesen Massnahmen sind wir vom Vorstand überzeugt, dass wir auf die neue Situation gut vorbereitet sind.

Eine grosse Herausforderung ist jeweils auch das Thema Finanzen. Zurzeit sind wir gut aufgestellt. Was die Zukunft angeht, müssen wir mit den oben bereits ausgeführten Veränderungen, weiterhin gut hinschauen. Ausführlichere Informationen zu den Finanzen können Sie aus dem Beitrag von Herrn Wüthrich entnehmen. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand herzlich für die hervorragende Arbeit bei Hans Wüthrich bedanken.

Der Vorstand hat dieses Jahr eine Elternumfrage durchgeführt. Danke für die grosse Beteiligung an dieser Stelle. Die Umfrage dient uns sehr für die Weiterentwicklung unseres Betriebs. Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Speziell erfreut hat den Vorstand der Umstand, dass die Themen „Rückmeldungen und Erreichbarkeit“, welche in der vorangegangenen Elternumfrage von Elternseite eher kritisch beurteilt wurde, diesmal viel besser abschnitt. Dies belegt, dass die ergriffenen Massnahmen sich bewährt haben. An dieser Stelle vielen Dank an alle Mitarbeiter, die sich tagtäglich im Betrieb für eine Optimierung einsetzen.

Ein weiteres Thema dieses Jahres war die Lancierung eines Projekts zur Sprachförderung, für welches wir vom Kanton Bern finanzielle Mittel zugesprochen bekommen haben. Neben dem Aufbau einer Fachbibliothek für die Eltern, sind auch Plattformen und Veranstaltungen zu diesem Thema vorgesehen. Näheres dazu wird im Beitrag von Regina Messer ausgeführt. Für die Kreativität und den Einsatz bedankt sich der Vorstand bei allen Beteiligten. Erfahrungsgemäss bereichern sie den Kitabetrieb und den Kitaalltag unserer Kinder im Läbihus sehr!

Zum Schluss freut es mich sehr, Sie über ein ganz spezielles Ereignis zu informieren. Das Läbihus: Der Lern- und Wohlfühlort vieler Kinder, der Arbeitsort vieler Mitarbeitenden, das Zuhause von Hörbi und Beatrice und - ich hoffe Sie erlauben mir diesen persönlichen Eintrag - der Ort meiner Hochzeit, wird 400 Jahre alt!!! Das ist ein guter Grund zum Feiern! Und Sie sind auch herzlich dazu eingeladen! Das diesjährige Kita-Sommerfest steht ganz unter dem Motto „400 Joor Läbihus“. In ihrem Beitrag zum Jubiläum des Läbihus informieren Hörbi und Beatrice, was alles geplant ist. Danke nicht nur für euer Engagement für das Jubiläum, sondern generell auch für die Zurverfügungstellung dieses tollen Hauses und Gartens für unsere Kinder!

Nun wünsche ich Ihnen allen eine gute Zeit und ich würde mich sehr freuen, Sie im Rahmen des Jubiläums-Festes, dem Garten- oder Putztag willkommen zu heissen.

Matthias Irouschek (Präsident)



Bericht aus dem Betrieb

Regina Messer, Kitaleiterin

Unsere alljährlichen Kitaanlässe konnten ausnahmslos durchgeführt werden:

- Das Eierfärben für die „Tütschete“ am Gründonnerstag und der Putztag Ende April
- Die drei Teamarbeitstage im März, August und November (Spielangebote erneuern, Reparaturen, Projektarbeit, Weiterbildung, Supervision, Teamausflug)
- Das Sommerfest im Juni, Motto: **Kulturenvielfalt im Läbihus**. Knapp 20 Herkunftsländer werden durch die Eltern, die Kinder und das Team unserer Kita vertreten. Diese Vielfalt wurde mit Liedern, Spielen, Versen, Musik, Tanz, Kleidung und natürlich sehr reichhaltig kulinarisch zum Ausdruck gebracht. Es wird uns als buntes und fröhliches Fest in Erinnerung bleiben. Ganz herzlichen Dank für alle persönlichen Beiträge!
- Regelmässiger Waldmorgen mit *Andrea Würth*, Dienstag- oder Donnerstagvormittag
- Ein Gartentag im August mit vielen Beteiligten: Danke!
- Der Zukunftstag im November
- Der Elternabend im November zum Thema: **Der kindliche Spracherwerb**. Die Referentinnen *Regula D. Heeb* und *Maja C. Graf*, beide tätig für das pädagogische Zentrum für Hören und Sprache, haben uns einen Einblick in das Thema Wie Kinder sprechen lernen ermöglicht. Im Anschluss daran hat *Rajah Guerrero* zum Projekt **Frühe Sprachförderung** informiert, welches er im Rahmen seiner Ausbildung zusammen mit *Daniela Bossard* und *Andrea Kälin* lanciert. Ziel des Projektes ist es, die Eltern bei der frühen Sprachförderung miteinzubeziehen.

Den Anstoss hat eine Ausschreibung der GEF gegeben (Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern) mit folgendem Inhalt: «**Ausschreibung finanzielle Unterstützung von Angeboten der frühen Sprachförderung und niederschweligen Elternbildung für das Jahr 2017**. In vielen Regionen fehlen noch Angebote. Es ist wichtig, dass Kinder bereits vor dem Kindertageeintritt über ausreichende Kenntnisse der regionalen Landessprache verfügen, um an Bildung und sozialer Integration teilhaben zu können. Für viele Eltern bestehen zudem nach wie vor Hürden beim Zugang zu Unterstützung in ihrem Erziehungsalltag – seien diese sprachlicher, kultureller oder finanzieller Natur. Gerne unterstützen wir deshalb den Aufbau von Angeboten der niederschweligen Elternbildung und der frühen Sprachförderung bereits in der Konzeptphase durch Beratung und Vernetzung. Die Angebote selber werden in der Regel mit bis zu 80% der Vollkosten unterstützt, in Ausnahmefällen werden auch die Gesamtkosten übernommen. Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie in diesen Bereichen aktiv werden möchten!» *Daniela Bossard*, *Rajah Guerrero* und *Andrea Kälin* haben einen Projektbeschrieb ausgearbeitet und den Antrag eingereicht. Mitte November bekamen wir dann den positiven Entscheid der GEF, dass unser Projekt überzeugt und die Gesamtkosten von Fr.10'000.- übernommen werden!

- Die Angebote beinhalten unter anderem beziehungsorientierte Sprachförderung zur Stärkung und Stützung der Familien mit Migrationshintergrund.
- Ein Angebot wird in Form von erweiterten Tür- und Angelgesprächen, den sogenannten ICH-DU-WIR-Gesprächen durchgeführt und **steht allen Interessierten aus Münchenbuchsee offen**. Das Angebot ist wöchentlich während den Schulwochen der Ge-

meinde Münchenbuchsee geplant und wird von pädagogisch ausgebildeten Fachpersonen durchgeführt. An diesen Gesprächen, an denen die Eltern zusammen mit ihren Kindern teilnehmen, sind kurze sprachliche Fördersequenzen (10-15') und Informationsmöglichkeiten für die Eltern vorgesehen.

- Kinderverse lernen, Ansehen der Kurzfilme „Lerngelegenheiten bis 4“, Aushändigen von mehrsprachig verfasstem Infomaterial.
- Bilderbücher aus unserer Fachbibliothek anschauen und ausleihen.
- Als weiteres Angebot ist ein Elternanlass zum Thema „Frühe Sprachförderung“ (Info-Anlass März 2017) geplant.
- Alle Angebote werden im Läbihus durchgeführt. Über Termine geben wir gerne Auskunft!

Die Vielfalt in der Kita Läbihus wollen wir bewusst erleben, sichtbar machen und für die Kinder und ihre Eltern Lern- und Austauschmöglichkeiten anbieten. Im Dialog besprechen und erkennen wir die Gemeinsamkeiten und Unterschiede und machen diese erfahrbar.

Die zwischenmenschliche und kulturelle Vielfalt empfinden wir in jeder Hinsicht als eine Bereicherung. So werden wir immer wieder neu aufgefordert, im Gespräch, in Beziehung zu bleiben. Diese Vielfalt kommt unserer Werterhaltung entgegen und gibt uns die Möglichkeit, voneinander zu lernen und uns weiterzuentwickeln.

Mutationen Mitarbeitende

Ausgetretene Mitarbeitende:

- *Kathrin Walther*, Ausbildungspraktikum Kindererzieherin HF
- *Fabio Gäumann*, Zivi Gruppe Läbi
- *Lukas Baur*, Zivi Gruppe Hus
- *Shewit Mehari*, verkürztes Praktikum, Integrationsprogramm Caritas

Neue Mitarbeitende:

- *Andrea Kälin*, Kindererzieherin HF
- *André Semadeni*, Zivi Hus
- *Sebastian Lazarevic*, Zivi Läbi

Bestehendes Team:

- *Regina Messer* und *Daniela Bossard*, Co-Leitung und Gruppenleitung
- *Ulrike Haase*, Waldorfkinderpädagogin, Gruppenleiterin, Läbi
- *Sonja Wittwer*, FaBeK, Gruppenleiterin Läbi
- *Marlies Gerber*, FaBeK, Gruppenleiterin Hus
- *Andrea Würth*, KKE, Gruppenleiterin Hus
- *Céline Marti*, Lernende FaBeK, 3. Lehrjahr, Hus
- *Minna Bartoli*, Lernende FaBeK Erwachsene 1. Lehrjahr, Läbi
- *Simone Kamer*, FaBeK, Springerin
- *Barbara Stucki Gosteli*, Miterzieherin, Springerin
- *Dimitri Caspar*, ehemaliger Zivi, Springer
- *Annette Hüttner*, Küche
- *Hans Wüthrich*, Administration
- *Latifa Coloman*, Reinigung
- *Brigitte Vaterlaus*, Kita-Grosi, Freiwilligenarbeit, Läbi
- *Fredi Oester*, Musig-Fredi, Reparaturen



400 Jahre Läbihus - Ein Blick zurück

Beatrice Hostettler und Hörbi Frutiger

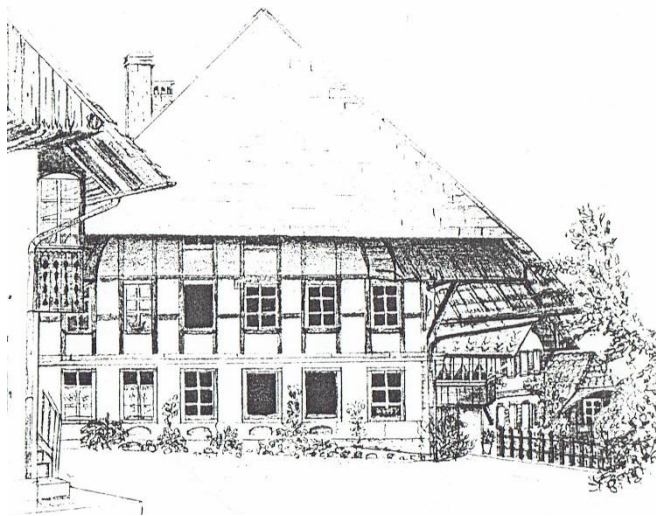


Heute besuchen 64 Kinder pro Woche die Kindertagesstätte Läbihus und toben auch bei Wind und Wetter durch den Garten. Eine bunte kulturelle Mischung. Eltern, Kinder und letztlich auch die Gemeinde profitieren heute vom grossen Engagement, das die Kitaeröffnung erst ermöglicht hat.

1999 hat das Stimmvolk von Münchenbuchsee einen Vorstoss für die Gründung einer gemeindeeigenen Kita abgelehnt. Noch herrschte die Meinung vor, dass die Betreuung der Kinder Aufgabe der Mütter sei. Die beiden Gemeinderätinnen Elsbeth Maring und Verena Lüthi liessen aber nicht locker. Sie bewarben sich mit einer Projekteingabe um die Nutzung des Läbihus und gründeten einen Trägerverein für eine private Kita.

So konnten im Herbst 2001 erstmals 12 Plätze für Vorschulkinder angeboten werden. Drei Jahre später schloss der Verein mit der Gemeinde einen Leistungsvertrag ab. Damit wurde die Kita subventionsberechtigt. Die Nachfrage nach Kitaplätzen war rasch grösser als das Angebot. Eine Erweiterung um eine zweite Gruppe drängte sich auf und wurde dank einem aufwändigen Umbau im Läbihus 2011 realisiert.

Seither sind weitere Kitas im Dorf entstanden. Die Kita Läbihus ist dennoch weiterhin begehrt, nicht zuletzt dank einem tollen Leitungsteam, einem fortschrittlichen pädagogischen Konzept, einem grossen, kindgerechten Garten und ganz besonderen räumlichen Gegebenheiten. Im Haus an der Mühlestrasse 39 lebt ein Stück der Dorfgeschichte und seiner Bewohner und Bewohnerinnen, atmet die Gestaltungskraft seiner Erbauer und Umbauer. Ein Blick zurück auf die Geschichte lohnt sich.



Schülerzeichnung

1617 wird das Haus, wahrscheinlich bereits als Taverne, an der wichtigen alten Nord-Südverbindung zwischen dem Deutschen Reich und Oberitalien erbaut. 1675 schliesst Beat von Fischer von Reichenbach mit den Bernburgern einen Postvertrag ab und kauft in

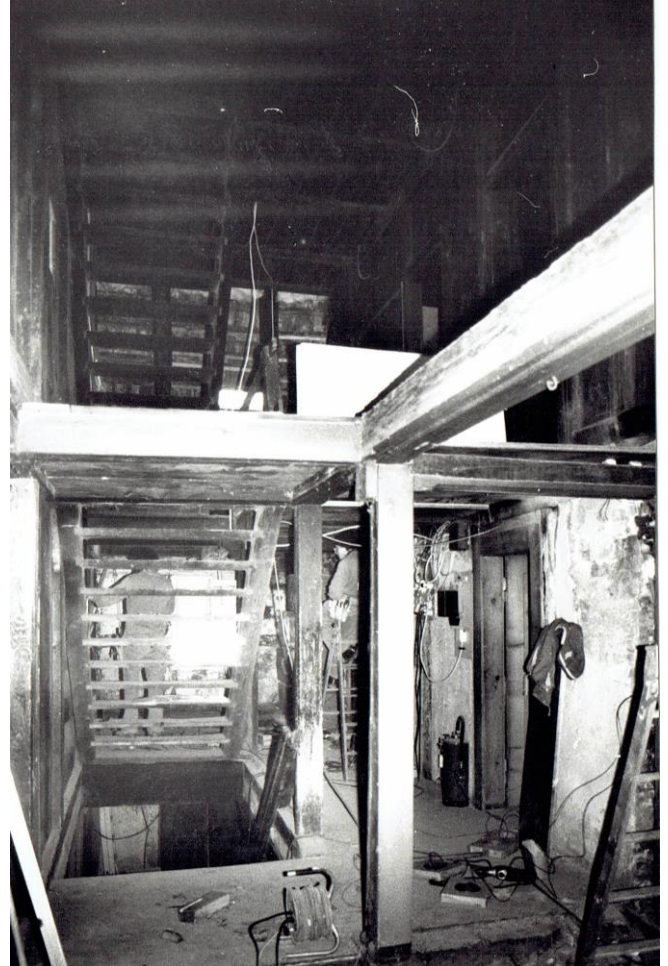
diesem Zusammenhang die Taverne in Buchsi. Seine Postboten kehren dort ein, wechseln die Pferde aus und sind angehalten, bei Gelegenheit auch Reisende zu Pferd mitzunehmen. Auch muss der Lehenwirt nach Vertrag mit seinem sogenannten Knüppelfahrzeug steckengebliebene Pferdegespanne aus dem Morast befreien helfen.



Beat von Fischer
(Bild: Wikipedia)

1775 verkauft der Nachkomme von Beat von Fischer das Haus an den Lehenwirt. Er hat keine Verwendung mehr für das Haus, weil nun die Postroute über die neu erbaute Grauholzstrasse führt. Bald rollen die ersten Postkutschen über neue Strassen. Die alte Nord-Süd-Verbindung und damit auch Buchsi und sein Wirtshaus versinken in der Bedeutungslosigkeit. Das Haus wechselt mehrmals den Lehenwirt und den Besitzer und verkommt zeitweilig zur Spelunke.

1804 verkauft die kantonale Regierung, die derzeitige Besitzerin, das Wirtshaus an die Rechtsamegemeinde Münchenbuchsee. Ein neues Gasthaus, der Vorläufer des heutigen Bären, wird gebaut und übernimmt das Wirtshauspatent. Damit beginnt in der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts die landwirtschaftliche Nutzung des Hauses. Es wird den neuen Bedürfnissen angepasst und sein Zustand verschlechtert sich zusehends. Landwirtschaft wird immer weniger betrieben.



1978 will der Gemeinderat das Haus abbrechen lassen. Geplant ist eine unterirdische Anlage für die Luftschutztruppen. Dies löst eine heftige Kontroverse zwischen Abbruchgegnern und Befürwortern aus. Die Abbruchgegner formieren sich in der Gruppe „Pro Alte Schaal“. Sie setzen sich engagiert für den Erhalt des Hauses ein und erreichen damit eine Volksabstimmung.

Am 29. Oktober entscheiden sich die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen knapp gegen den Abbruch und das marode Haus wird mit Auflagen zum Verkauf ausgeschrieben.

Die 400-jährige wechselhafte Geschichte des Hauses wollen wir feiern. Ein Höhepunkt wird am Wochenende des traditionellen Kita-Sommerfestes im Juni stattfinden.



1982 schliesst das Ehepaar Frutiger mit der Gemeinde einen Baurechtsvertrag ab. Der erste Umbau beginnt. Das Läbihus, wie es nun heisst, soll ein Haus der Begegnung, ein Haus für Kinder sein. Dodo Frutiger leitet darin eine Spielgruppe. Ein Ausbildungsgang für Spielgruppenleiterinnen, verschiedene Kurse und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm beleben das Haus. Der alte Anbau am Hauptgebäude, bestehend aus Stallungen und Scheune, wird 1998/99 durch einen Wohnteil ersetzt. Die frei werdenden Räume werden für ein soziales Projekt ausgeschrieben. Die Kita zieht ins Läbihus.



Diverse Umbauarbeiten im Läbihus

Finanzen

Erfolgsrechnung Betrieb

Ertrag Betrieb

Betreuungsbeiträge	297'546.95
Verpflegungsbeiträge	44'550.00
Beitrag Lastenausgleich	342'669.05
Einschreibengebühr	3'000.00
Beitrag Klinik Wyss	1'000.00
Zinsertrag	29.40
Sonstiger Ertrag	48.80

TOTAL **688'844.20**

Aufwand Betrieb

Personal	557'610.55
Raumaufwand	72'488.00
Lebensmittel Ankauf	28'072.35
Betriebskosten	25'162.45
Abschreibungen/Rückstellungen	3'605.50
Finanzaufwand	223.80

TOTAL **687'162.65**

Ergebnis Betrieb 1'681.55

TOTAL **688'844.20**

Erfolgsrechnung Verein

Ertrag Verein

Mitgliederbeiträge	5'350.00
Zinsertrag	0.00

TOTAL **5'350.00**

Aufwand Verein

Verbandsbeiträge	836.80
Veranstaltungen	1'250.00
Verwaltungsaufwand	1'198.15
Sonstiger Aufwand	0.00

TOTAL **3'284.95**

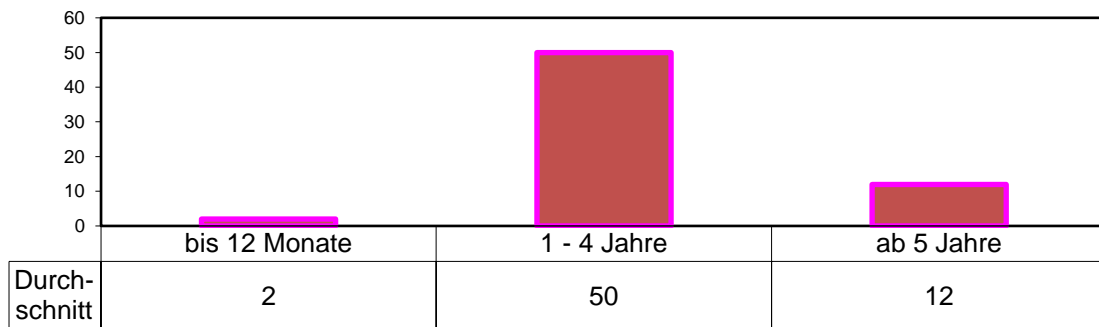
Ergebnis Verein 2'065.05

TOTAL **5'350.00**

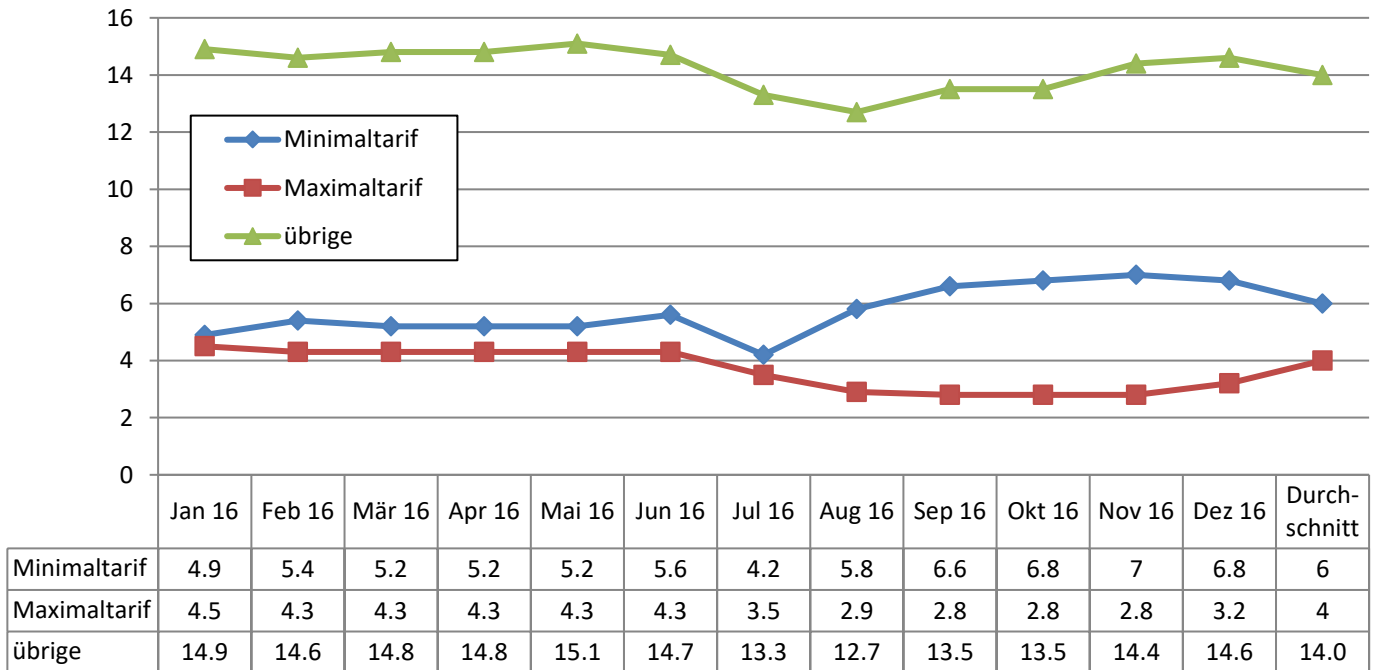
Statistik Betrieb

Im Jahr 2016 sind in der Kita Läbihus insgesamt 86 Kinder (pro Woche durchschnittlich 64 Kinder) betreut worden. Stand 31.12.2015 = 68 Kinder.

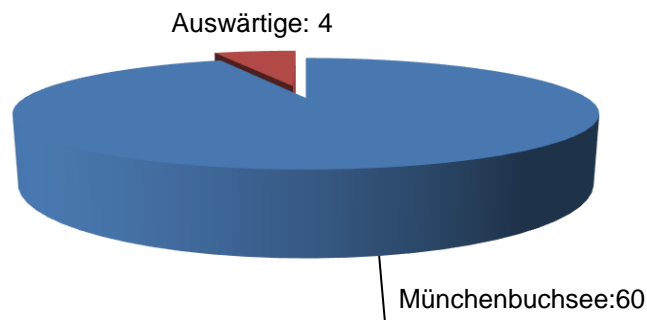
Altersstruktur



Einkommenstruktur

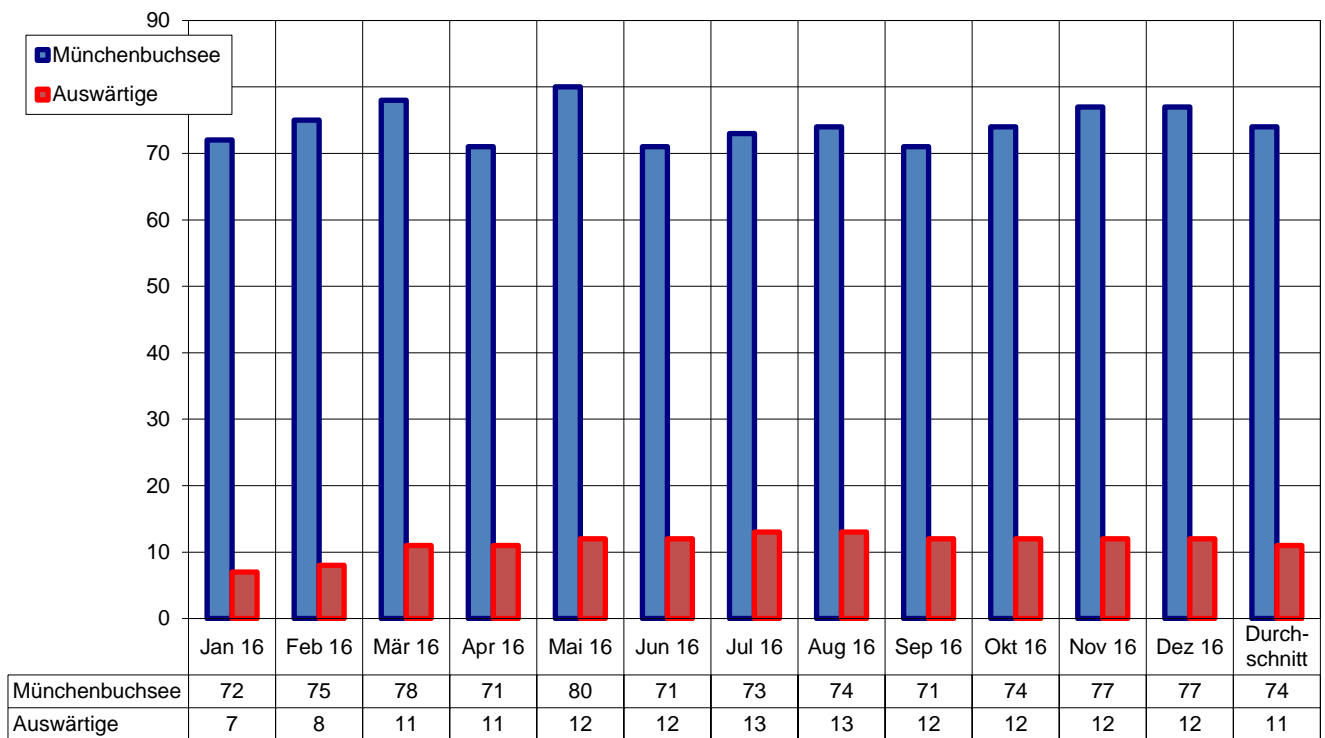


Wohnort der Kinder



Warteliste

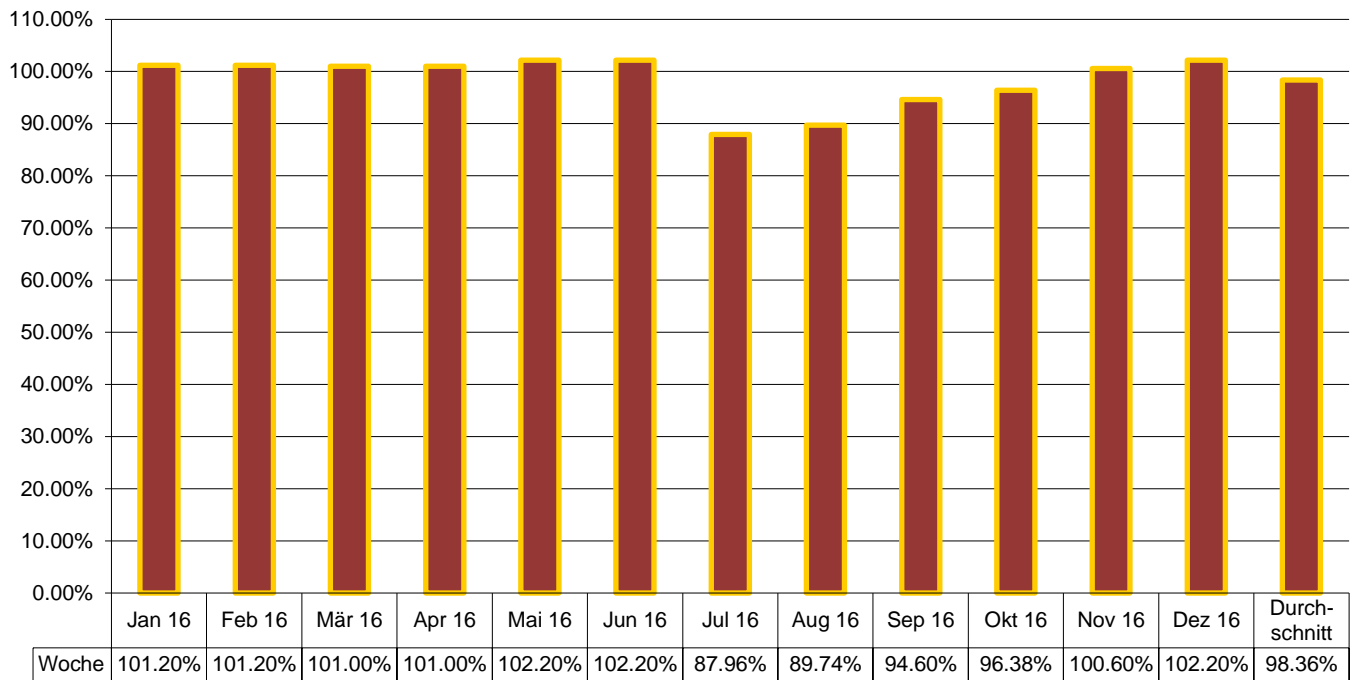
Die Anzahl Kinder auf der Warteliste ist im 2. Halbjahr 2016 wieder angestiegen. Ein Grund dazu: In der neuen Überbauung Riedpark sind mehrere junge Familien zugezogen.



Auslastung der KITA

Die Kita war im Jahr 2016 durchschnittlich zu 98.36% ausgelastet.

Auslastung in Prozent



Neuste Ergänzung von Hörbi im Läbihus: Die Vogelvilla



Vorstand

Matthias Irouschek
Präsident
Mühlestrasse 102
3053 Münchenbuchsee

Nina Gammenthaler
Vizepräsidentin
Richtersmattweg 143
3054 Schüpfen

Hans Wüthrich
Ressort Finanzen
Juraweg 48
3053 Münchenbuchsee

Susanne Imboden
Ressort Kommunikation
Hohlenweg 35
3053 Münchenbuchsee

Sandra Ott
Ressort Projekte
Bärenriedweg 58
3053 Münchenbuchsee

Regina Messer
Kita Co-Leiterin
Mühlestrasse 30
3053 Münchenbuchsee

Daniela Bossard
Kita Co-Leiterin
Bellevuestrasse 9
3052 Zollikofen

Bildquellen: Wo nicht anders angegeben, stammen alle verwendeten Bilder aus Privatbesitz.

Mit freundlicher Unterstützung von:



martielektro

Marti Elektro AG
Im Eggacker 1
3053 Münchenbuchsee
Telefon 031 869 10 11
Fax 031 869 10 07
E-mail martielektro@bluewin.ch



Kindertagesstätte Läbihus

Mühlestrasse 39
Postfach 397
3053 Münchenbuchsee
Telefon 031 869 34 44
www.kitalaebihus.ch
kontakt@kitalaebihus.ch

Redaktion:
Nina Gammenthaler
Hans Wüthrich

Druck:
all print Sumiswald AG
Auflage: 200 Exemplare

